

Chemiestudium im Ausland

Wahl des Landes

Dinge, an die man bei der Wahl des Landes denken sollte

Kulturelles:

- Lebensstandard im anderen Land; CIA-WorldFactBook
- „Forschungskultur“, Ansehen der Naturwissenschaften

Sprache:

- Sprache im Land / im Arbeitskreis
- Zeit um Sprache zu erlernen (neben dem Chemiestudium!)
- Schwerpunkt des Aufenthaltes auf Verbesserung der Sprache oder Fachkenntnisse?
- Sprachtests (TOEFL, etc.)

Fachliches:

- chemische Industrie im entsprechenden Land?
- Ruf des Landes für chemische Forschung/Industrie?
- Qualität von Forschung und Lehre
- Studienverlaufsplan im Ausland mit eigenem vereinbar?
- Anerkennung von Studienleistungen

Entfernung:

- Reisekosten? (Wochenendurlaub, Besuch von Freunden etc.)
- Dauer der Reise?
- Telefonkosten für Auslandsgespräche!!
- Wohnungssuche etc. von Deutschland aus

Umzug:

- Wohnung von Deutschland aus organisierbar?
- Übergangslösung bis eigene Wohnung gefunden?
- gewünschter Lebensstandard?
- Kosten für Beförderung?
- Beförderungsmöglichkeiten: Privat-Pkw, Spedition, Flugzeug, Post/Paketdienste, Bahn

Kosten:

- Reise, Umzug
- Lebenshaltungskosten
- Wohnung
- Wechselkurse

Finanzierung

- Länderstipendien (ERASMUS, IASTE, DAAD...)
- Bezahlte Arbeit im ausländischen AK
- Stipendien von Studienstiftungen
- Jobs im Ausland (nicht immer möglich!)

Dauer des Aufenthalts

Überlegungen zur Dauer des Aufenthaltes:

Komplettes Hauptstudium

- Integration in das studentische Leben und in Kulturkreis
- Miterleben aller Feiertage und Ereignisse im Lauf eines Jahres
- Viele Sprachkenntnisse
- Erweiterung des eigenen Horizontes
- Anerkennung der Leistungen oft schwierig
- Ausländische Abschlüsse außer PhD in Deutschland nicht immer anerkannt
- Finanzierung (Studiengebühren, erhöhte Lebenshaltungskosten)
- Viele unbekannte Faktoren
- Kontakt zu Deutschland schwer aufrecht zu erhalten

1 Jahr

- Jahresstipendien
- Vereinbarkeit mit dem Jahresrhythmus ausländischer Unis
- Genug Zeit zum Einleben in den Laboralltag
- Integration in das studentische Leben
- Miterleben aller Feiertage und Ereignisse im Lauf eines Jahres
- Viele Sprachkenntnisse
- Keine vollständige Anrechnung (Verlängerung des Studiums)
- Finanzierung (ggf. Studiengebühren)
- Auf jeden Fall Urlaubssemester beantragen!

1 Semester

- Viele Sprachkenntnisse
- Integration in das studentische Leben
- Genügend Zeit zum Einleben
- Anerkennung zu großen Teilen möglich
- Studiengebühren können ggf. entfallen (für Gastmitarbeiter in Arbeitskreisen)
- Passt nicht in die Studienjahr- oder Trimesterstruktur ausländischer Unis (Einschreibung ist oft nur für ein volles Jahr möglich)
- Keine Jahresstipendien

- Länger als Dauer der F-Praktika in Bonn - Zeitverlust möglich

Wenige Monate

- Zeitverlust minimal
- Förderungsmöglichkeiten für Praktika im Ausland
- Hohe Lebenshaltungskosten im Ausland für kurze Zeit tragbar
- Keine Studiengebühren
- Ggf. wenig Zeit zum Einleben und Einarbeiten
- Ggf. wenig Zeit für Aktivitäten außerhalb des Praktikums
- Integration in das studentische Leben schwierig

Kriterien des DAAD

Kriterien des DAAD für die Vergabe von Auslandsstipendien

(auch sinnvoll als Planungshilfe)

Begründung des Studienvorhabens

- Sinnvolle Einbindung in den Studienverlaufsplan
- Qualität des Vorhabens
- Begründung der Wahl der ausländischen Hochschule / des Instituts
- Kontakte zur ausländischen Hochschule/ Institut
- Kenntnis der Lehr- und Forschungsmöglichkeiten dort
- Stand der fachlichen, methodischen, sprachlichen Vorbereitung
- Angemessenheit des gewählten Zeitpunktes

Checkliste

- Studiengebühren? (u.ä. Zusatzkosten)
- Finanzierung / Stipendien
- Sprachkenntnisse / Sprachtests erforderlich
- Arbeits-/ Forschungsplan
- Anerkennung in Bonn
- Wohnung
- Umzug / Anreise
- Versicherung (Kranken-, Unfall-, Haft-)
- Gegebenheiten vor Ort (Lebensstandard, Lebenshaltungskosten...)
- Mobilität (Fahrradstadt, ÖPNV, eigenes Auto, Lage der Uni: Stadtzentrum, Vorort, weit außerhalb der Stadt)
- Zeitpunkt (Sommer- oder Wintersemester, Anfang/ Ende des HS)
- Status im Ausland (eingeschriebener Student, Gaststudent....)

Auslandskontakte

Wege in' s Ausland

Die Bonner Chemie verfügt über kein „fest organisiertes“ Auslandsprogramm. Statt dessen besteht die Möglichkeit, eines der Fortgeschrittenenpraktika im Hauptstudium in einem ausländischen Arbeitskreis zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere Forschungsgruppen in Frage, die mit den Bonner Professoren zusammenarbeiten. Auf diese Weise ist es möglich, ein mehrmonatiges Forschungsprogramm zusammenzustellen, das die Anforderungen der F-Praktika erfüllt, so dass sich im Nachhinein keine Anerkennungsschwierigkeiten ergeben. Im Ausland hat der jeweilige Student dann den Status eines „visiting student“, „research fellow“ o.ä. und braucht als Angehöriger eines Arbeitskreises in der Regel keine Studiengebühren zu zahlen allenfalls fällt eine Kostenpauschale für die Laborbenutzung („lab fees“) an. Diese Möglichkeit umgeht außerdem eine Reihe von Planungsschwierigkeiten, da der dem Hauptstudium vergleichbare Studienabschnitt im Ausland meist völlig anders gegliedert ist.

In der Fachschaft kann der "Auslandsordner" eingesehen werden, dort findet ihr die vollständige Auflistung aller Auslandskontakte unserer Profs. Von A wie Amsterdam, über B wie Berkely bis Z wie Zagreb bestehen insgesamt über 100 Kooperationen. Darunter zu so renommierten Forschungseinrichtungen wie dem Weizmann-Institut in Rehovot, dem Scripps in La Jolla oder zur Polytechnique in Paris.

[Die Liste kann ausschließlich in der Fachschaft eingesehen werden und wird nicht im web veröffentlicht.]